Ä45 (Projekt) Massentierhaltung überwinden: Tiere schützen

Antragsteller*in: Benjamin Raschke (Dahme-Spreewald KV)

Änderungsantrag zu 1.1-A

Von Zeile 1 bis 2:
Wir wollen ein absehbares Ende der Massentierhaltung und dafür den Tierschutzplan, der aus dem Volksbegehren gegen Massentierhaltung entstanden ist, als ersten Schritt engagiert umsetzen. Wir drängen auf einen schnellen Ausstieg aus der Kastenstandshaltung für Sauen und der Praxis des Kupierens von Schwänzen bei Ferkeln. Das Kürzen von Schnäbeln beim Geflügel wollen wir genauso unterbinden wie das Enthornen von Rindern. Wir wollen eine artgerechte Tierhaltung durch die Überarbeitung des Landesimmissionsschutzrechts~~,~~ und der Brandenburgischen Bauordnung und ~~einer Neuausrichtung der Agrarinvestitionsförderung durchsetzen~~voranbringen. Wir wollen das Verbandsklagerecht für Tierschutzverbände einführen und strengere Kontrollen von Tierhaltungsanlagen durch die Veterinärbehörden durchsetzen. So wollen wir den Tierschutz bereits bei Genehmigungsverfahren zur Geltung bringen und diesen im Betrieb auch sicher stellen.Den Brandschutz wollen wir stärken, so dass die Rettung der Tiere auch in der Praxis möglich ist.
Neben klaren Regelungen für die konventionelle Tierhaltung wollen wir vor allem die Alternativen fördern, insbesondere die Freilandhaltung von Rindern, Schafen, Hühnern und Schweinen. ~~Wir~~ Hierzu wollen wir u.a. die Baugenehmigungspflicht für mobile Hühnerställe wie in anderen Bundesländern abschaffen und eine Neuausrichtung der Agrarinvestitionsförderung des Landes.

Nicht alle notwendigen Schritte zur Überwindung der Massentierhaltung können wir auf Landesebene erreichen. Im Bund wollen wir als nächsten Schritt eine absolute Tierzahlen-Obergrenze für Ställe einführen, die sich mindestens an den Vorgaben der ökologischen Anbauverbände sowie des Deutschen Tierschutzbundes orientiert. ~~Den Brandschutz wollen wir stärken, so dass die Rettung der Tiere auch in der Praxis möglich ist~~. Eine flächengebundene Tierhaltung muss zur Regel werden. Nur Betriebe, die ihr Futter überwiegend selbst erzeugen, sollen eine baurechtliche Privilegierung als landwirtschaftlicher Betrieb bekommen~~. Insbesondere die Freinlandhaltung von Rindern, Schafen, Hühnern und Schweinen wollen wir fördern. Hierzu wollen wir u.a. die Baugenehmigungspflicht für mobile Hühnerställe wie in anderen Bundesländern abschaffen~~.

Begründung

Ich habe durch Umstellungen und Ergänzuen versucht, klarer herauszuarbeiten, was wir auf Landesebene erreichen können - und wofür wir noch Änderungen im Bund und in der EU brauchen. Wir sollten nicht den Eindruck erwecken, wir allein könnten hier paradiesische Zustände schaffen.